

Gendersensible Lehre in den MINT-Fächern – eine Weiterbildung für PH-Dozierende



Die Realisierung der Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern stellt Dozierende in den MINT-Fächern vor besondere Herausforderungen. Denn bezüglich Interesse und Selbstwirksamkeitsüberzeugungen bestehen in diesen Fächern nach wie vor deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede, die sich nicht zuletzt in der Berufs- und Studienwahl von Schülerinnen und Schülern niederschlagen.

Das zweitägige Weiterbildungsangebot richtet sich an Lehrende der naturwissenschaftlich-technischen, mathematischen und informatischen Fächer aller Stufen an der Pädagogischen Hochschule FHNW und der Pädagogischen Hochschule Zürich. Es hat zum Ziel, die Teilnehmenden für die Genderdimension in ihrem spezifischen fachlichen Kontext zu sensibilisieren, ihnen entsprechende Instrumente an die Hand zu geben und einen Raum für den diesbezüglichen Austausch zu bieten.

Lernziele:

- Sie kennen die wichtigsten Befunde zur Bedeutung und Wirkung von Geschlechterstereotypen im Lehr-/Lernkontext von MINT-Fächern;
- Sie haben Ihre eigene Lehrpraxis aus der Genderperspektive reflektiert, unter anderem im Rahmen einer Peer Observation;
- Sie entwickeln didaktische Kompetenzen und Strategien für einen gendersensiblen Umgang mit konkreten Fallsituationen aus Ihrer Lehrpraxis;
- Sie sind in der Lage, Genderaspekte explizit in die eigene Lehre zu integrieren im Hinblick auf den Erwerb von Genderkompetenzen durch die PH-Studierenden.

Datum: Dienstag, 03.09.2019, 9.15–17.15 Uhr
Dienstag, 15.10.2019, 9.15–17.15 Uhr

Ort: Pädagogische Hochschule FHNW in Brugg

Dozentin: Dr. Anne-Françoise Gilbert

Anmeldung: annefrancoise.gilbert@fhnw.ch

Anmeldeschluss: 25. Juni 2019

Detailinformationen zum Kurs

Am ersten Kurstag werden Begriffe wie Gender, Geschlechterstereotype, Gender-Bias oder gendersensible Lehre aufgegriffen und im gemeinsamen Gespräch geklärt. Die vorhandenen Kenntnisse werden mit Inputs der Kursleitung ergänzt, insbesondere mit wissenschaftlichen Befunden zur Wirkung von Geschlechterstereotypen in Lehr-/Lernsituationen und zu geschlechtsspezifischen Selbstwirksamkeitsüberzeugungen im MINT-Kontext.

Inwiefern kommen Geschlechterstereotype und -Bias in unserem Handeln als Dozentinnen und Dozenten zum Tragen, auch ohne dass es uns bewusst ist? Die Teilnehmenden werden im Verlauf des Kurses verschiedene Mittel der Sensibilisierung kennenlernen und erproben: die Selbstevaluation der eigenen Lehre aus der Gender-Perspektive anhand eines Online-Tools und, zwischen den beiden Kurstagen, die kollegiale Beobachtung im Tandem nach vorgängiger Absprache (Peer Observation).

Der Kurs bietet sodann Raum, um konkrete Fallsituationen aus der Lehrpraxis der Teilnehmenden zu bearbeiten, z. B. wiederkehrende geschlechterstereotype Dynamiken in studentischen Arbeitsgruppen. In der angeleiteten Reflexion von konkreten Fallsituationen und im kollegialen Austausch werden Handlungsstrategien entwickelt und deren Implikationen erwogen. Dabei werden die Konzepte von Dramatisierung und Entdramatisierung von Geschlecht als didaktische Strategien eingeführt.

Am zweiten Kurstag werden die bisherigen Erfahrungen, auch im Rahmen der Peer Observation, ausgetauscht und die Reflexion des ersten Kurstages weitergeführt. Das Thema der Wirkung von Geschlechterstereotypen im Lehr-/Lernkontext von MINT-Fächern wird wieder aufgegriffen und die Teilnehmenden lernen mögliche Interventionen kennen, um die Wirkung von Stereotypen zu neutralisieren. Ein Input der Kursleitung dient als Grundlage, die Teilnehmenden diskutieren und erarbeiten Möglichkeiten der Umsetzung in der eigenen Lehre.

Im letzten Teil des Kurses liegt der Fokus auf Sensibilisierung und Kompetenzerwerb der eigenen Studierenden: Welche Inhalte und Erfahrungen der Weiterbildung können die Teilnehmenden in ihre Lehre integrieren, sodass die PH-Studierenden Kompetenzen für die gendersensible Gestaltung ihres künftigen Unterrichts erwerben? Welche Fragen und Probleme stellen sich dabei? Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, entsprechende Überlegungen zu entwickeln und dazu ein Feedback zu erhalten.

Dozentin:

Anne-Françoise Gilbert, Dr., Soziologin mit Schwerpunkten im Bereich von «Gender und MINT-Bildung» sowie «Gendersensibler Hochschullehre», Webseite: <https://www.annefrancoisegilbert.ch>

Gebühren:

Für die Teilnehmenden fallen keine Kosten an.

Der Weiterbildungskurs ist ein Angebot der Stabstelle Gleichstellung und Diversity der Pädagogischen Hochschule FHNW im Rahmen des Aktionsplans Chancengleichheit der FHNW. Es steht als Kooperationsvorhaben sowohl Dozierenden der MINT-Fächer der PH FHNW als auch der PH Zürich offen.